



Erfassung informellen Lernens über Aufgabeninventare im Projekt AiKo (Anerkennung informell erworbener Kompetenzen)

Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik
Prof. Dr. M. Fischer





Gliederung

Probleme der Erfassung von Kompetenzen als
Ergebnis informellen und non-formalen Lernens

Kompetenzerfassung anhand von Aufgaben aus Arbeit
und Freizeit

Kompetenzerfassung per Aufgabeninventar und
Selbsteinschätzung – Vor- und Nachteile

Ausblick



Definitive Unklarheiten:

„Informelles Lernen“ soll gleichzeitig zwei unterschiedliche Bedeutungen haben: 1) nicht-organisiertes und deshalb auch nicht-institutionalisiertes Lernen, 2) nicht-intendiertes Lernen.

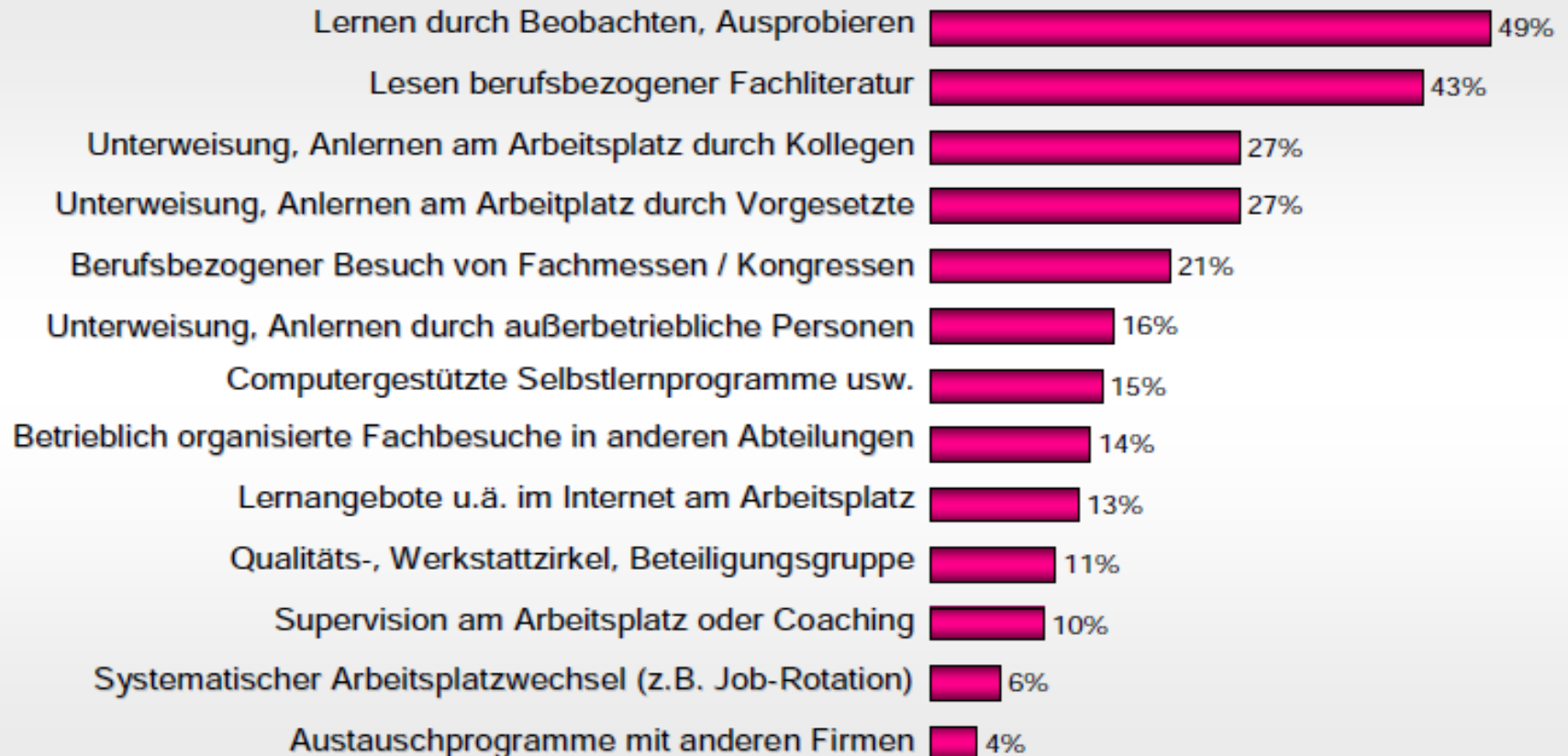
„Informal learning: Learning resulting from daily activities related to work, family or leisure. It is not organised or structured in terms of objectives, time or learning support. Informal learning is mostly unintentional from the learner’s perspective.“ (CEDEFOP 2009, 74)

„Informal learning is never organised, has no set objective in terms of learning outcomes and is never intentional from the learner’s standpoint. Often it is referred to as learning by experience or just as experience.“ (OECD 2006, 4)

CEDEFOP – Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (2009): Europäische Leitlinien zur Validierung nicht formalen und informellen Lernens. Luxembourg. OECD – Organisation for Economic Co-operation and Development (2006): New OECD Activity on Recognition of non-formal and informal Learning. Guidelines for Country Participation.

Teilnahme an informeller beruflicher Weiterbildung 2007

Basis: Erwerbstätige



Fragentext

2007	Einmal abgesehen von der Teilnahme an Weiterbildungsangeboten kann man Kenntnisse auf einem bestimmten Gebiet auch durch Selbstlernen erwerben oder verbessern, also indem man sich bewusst selbst etwas beibringt, sei es in der Arbeitszeit oder in der Freizeit. Auf dieser Liste stehen verschiedene Formen, in denen man das tun kann. Bitte denken Sie wieder an die letzten 12 Monate, also die Zeit zwischen [DATUM z. B. „Januar 2006“] und heute. Haben Sie sich da auf einem bestimmten Gebiet in einer der genannten Formen selbst etwas beigebracht?
2010	Einmal abgesehen von der Teilnahme an Weiterbildungsangeboten kann man Kenntnisse auch dadurch erwerben, dass man sich bewusst selbst etwas beibringt, sei es in der Arbeitszeit oder in der Freizeit, allein oder zusammen mit anderen. Bitte denken Sie wieder an die letzten 12 Monate, also die Zeit zwischen [DATUM z. B. „Januar 2009“] und heute. Gibt es da ein bestimmtes Thema oder ein bestimmtes Gebiet, zu dem Sie sich in dieser Zeit selbst etwas beigebracht haben oder es derzeit tun?
2012 und 2014	Einmal abgesehen von der Teilnahme an Weiterbildungsangeboten kann man Kenntnisse und Fertigkeiten auch dadurch erwerben oder verbessern, dass man sich bewusst selbst etwas beibringt, sei es in der Arbeitszeit oder in der Freizeit, allein oder zusammen mit anderen. Auf der Liste stehen verschiedene Formen, in denen man das tun kann. Bitte denken Sie wieder an die letzten 12 Monate, also die Zeit zwischen [DATUM z. B. „Januar 20011/13“] und heute. Haben Sie in den letzten 12 Monaten zu einem bestimmten Thema oder Gebiet, in einer der genannten Formen, selbst etwas gelernt oder tun dies derzeit?

Reihenfolge der eingesetzten Statements

	2007	2010	2012	2014
	gestützt:	nicht gestützt:	gestützt:	gestützt:
Ja, und zwar: _____	-	1	-	-
Ja, durch Lesen von Büchern, Fachzeitschriften	1	-	2	2
Ja, durch Nutzung von Computer oder Internet	2	-	3	3
Ja, durch Nutzung von Fernsehen, Radio oder Audio-/ Videokassetten	3	-	-	-
Ja, durch Führungen in Museen oder zu historischen Orten, Naturdenkmälern oder Industrieanlagen	4	-	-	-
Ja, durch Besuche von Büchereien oder offenen Lernzentren	5	-	-	-
Ja, durch Lernen von Familienangehörigen, Freunden oder Kollegen	6	-	1	1
Ja, durch Wissenssendungen im Fernsehen, Radio oder auf Video, CD, DVD	-	-	4	4
Ja, in anderer Form, und zwar: _____	-	-	5	5
Nein, nichts davon	7	2	6	6
Keine Angabe	8	3	7	7

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2015): Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2014. Bonn, S. 59.



Schlussfolgerung

Formales, non-formales und informelles Lernen sind keine diskreten, vollständig voneinander abgrenzbaren Kategorien, sondern Attribute, die dem Lernen durch Staat und Gesellschaft zugewiesen worden sind.

Formale und non-formale Lernprozesse bzw. -resultate sind nicht auszugrenzen, sondern mit zu betrachten, damit informell erworbene Kompetenzen besser verstanden und erfasst werden können.

„Informelle Lernprozesse führen üblicherweise nicht zu einer Zertifizierung, die bei formalem und zumeist auch bei nichtformalem Lernen gegeben ist. Diese Lernformen unterscheiden sich wiederum durch den Verkehrswert der erworbenen Zertifikate, d.h. welche Berechtigungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem damit verbunden sind.“

Quelle: Fischer, M., Huber, K., Mann, E., Röben, P.: Informelles Lernen und dessen Anerkennung aus der Lernendenperspektive. bwp@ Nr. 26 | Juni 2014. URL: www.bwpat.de/ausgabe26/fischer_etal_bwpat26.pdf



Warum Selbsteinschätzung?

Internetbasiertes Tool AiKompass

Wenn potentiell alle Kompetenzen informell angeeignet sein können, können nur die Betroffenen selbst Hinweise auf eine Eingrenzung und Konkretisierung geben.

Selbsteinschätzung ist berufspädagogisch relevant im Hinblick auf Umbrüche im Erwerbsleben und Anforderungen an lebenslanges Lernen.



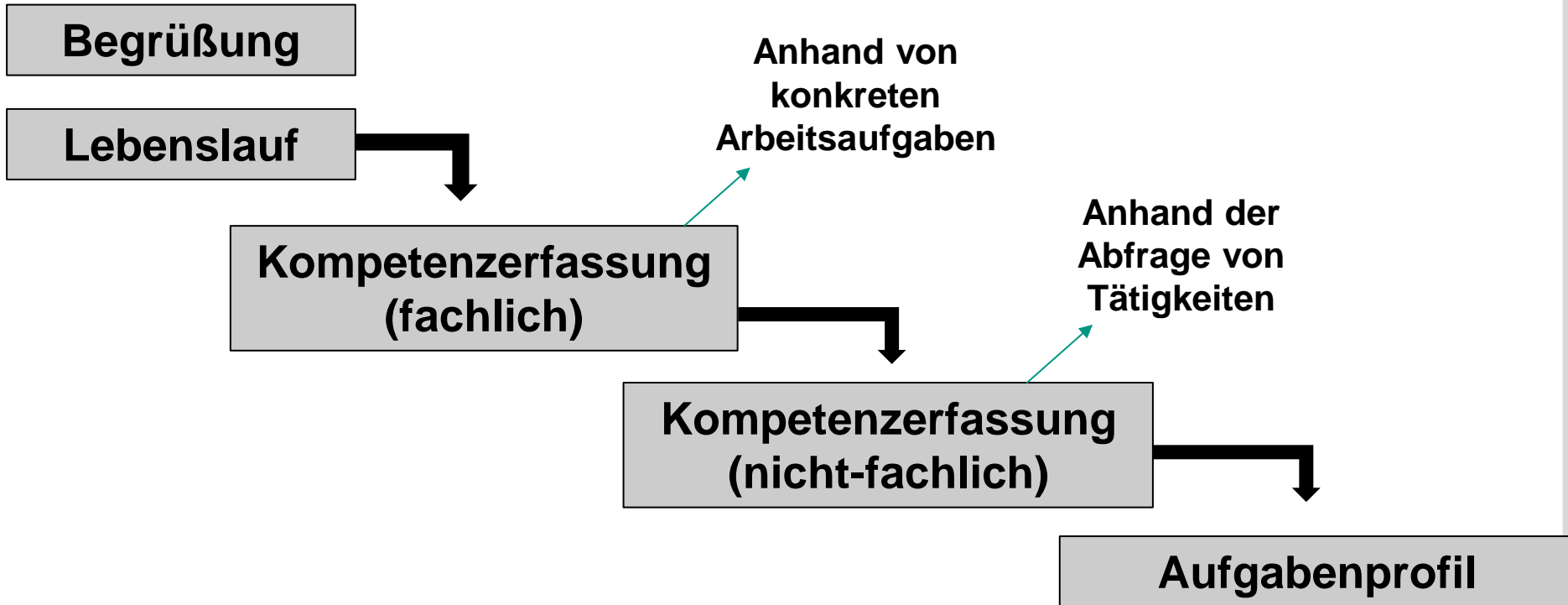
Probleme der Selbsteinschätzung anhand üblicher Kompetenzbegriffe

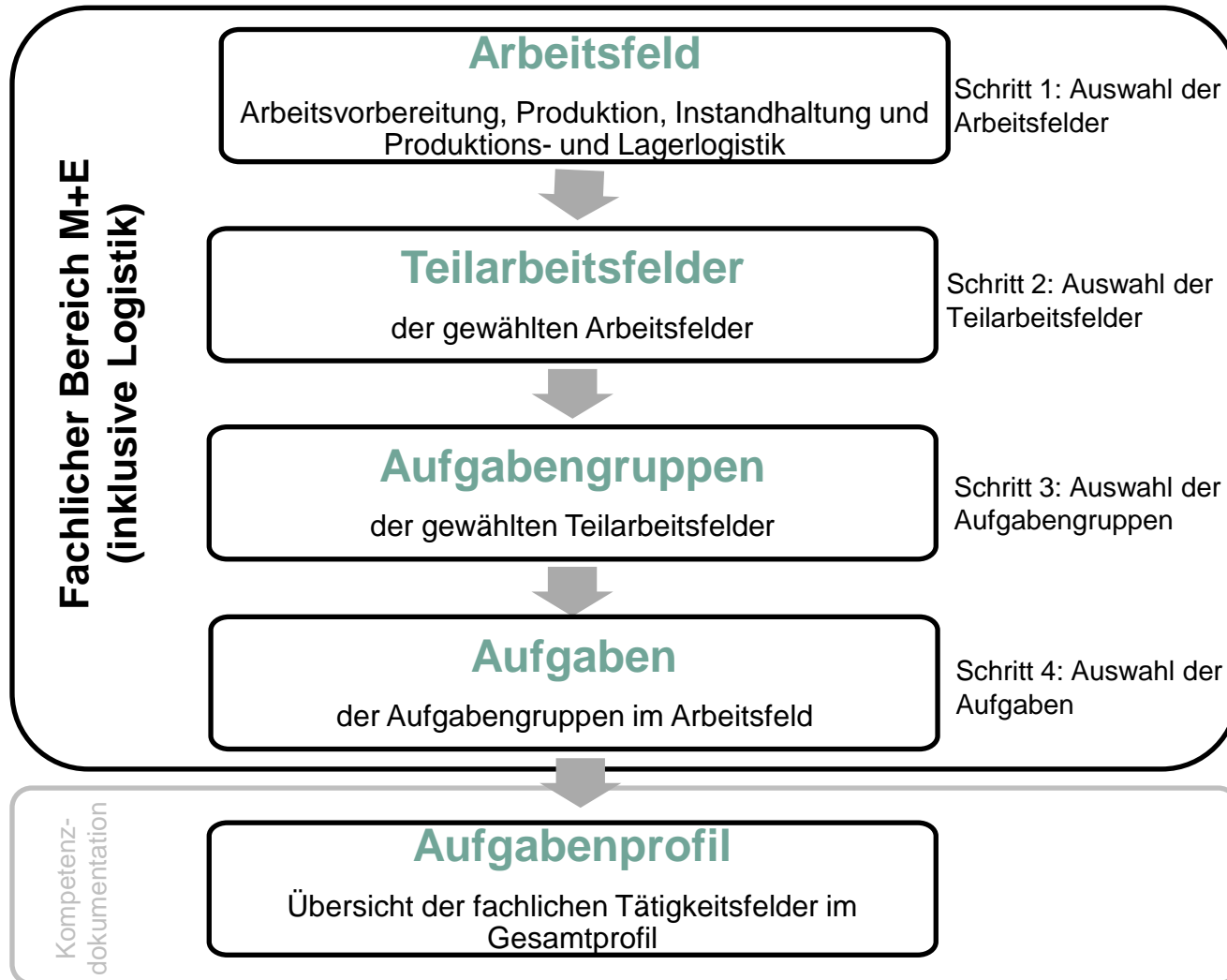
Humankompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln.

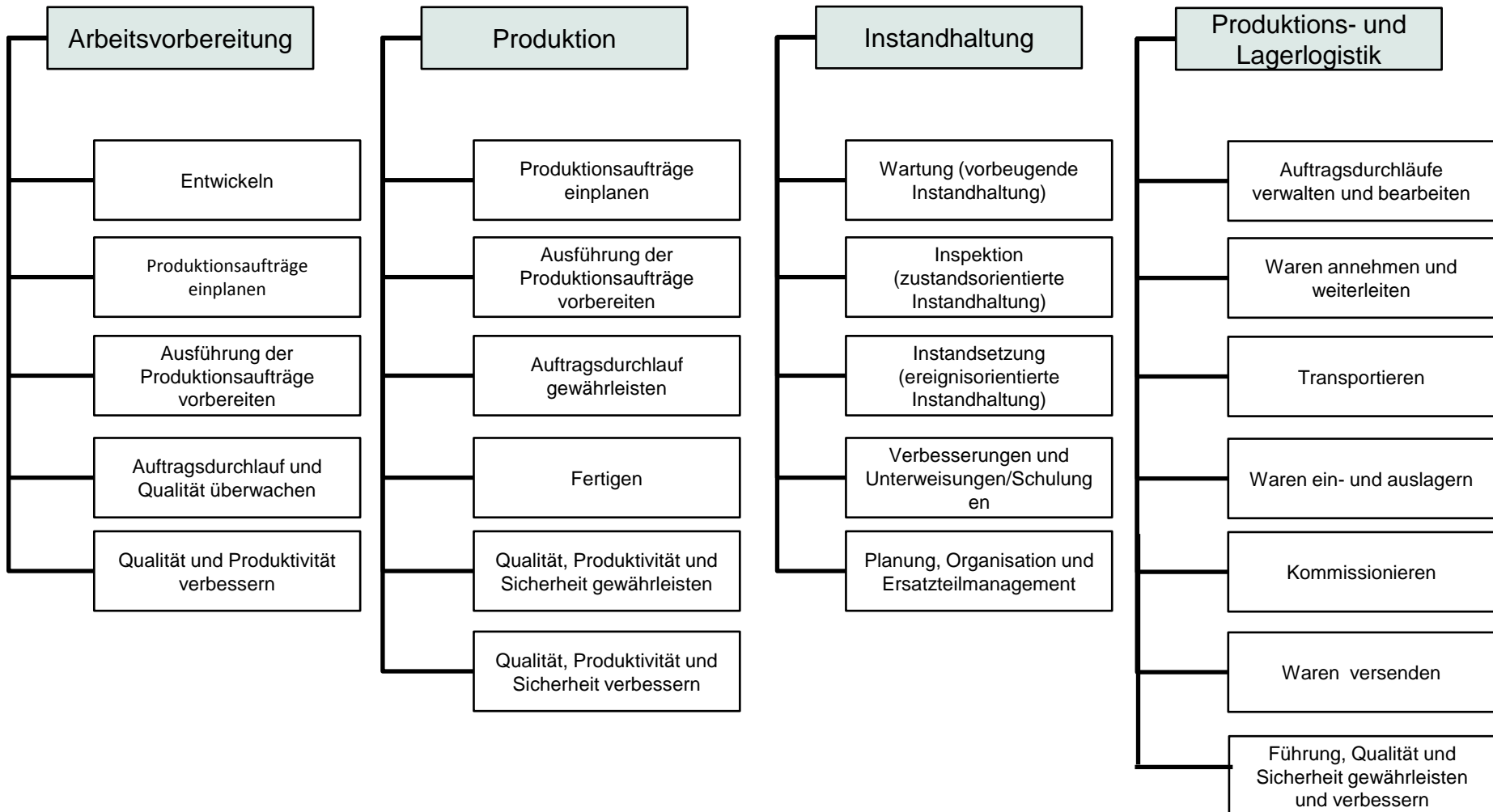
Mathematische Kompetenz (nach OECD): die Fähigkeit, „die Rolle zu erkennen und zu verstehen, die die Mathematik in der Welt spielt, fundierte mathematische Urteile abzugeben und sich auf eine Weise mit der Mathematik zu befassen, die den Anforderungen des gegenwärtigen und künftigen Lebens einer Person als konstruktivem, engagiertem und reflektierendem Bürger entspricht“ .

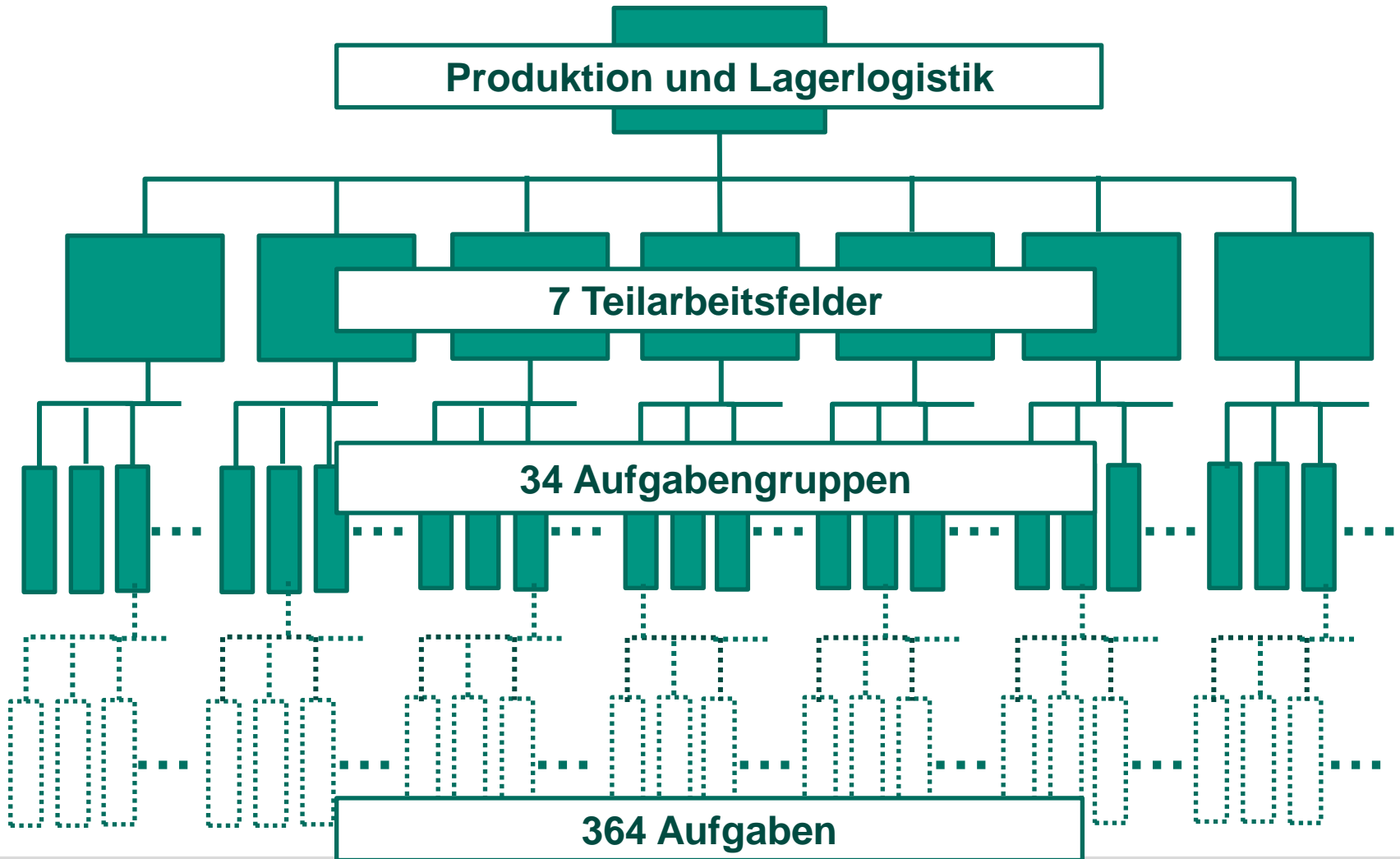
Quellen: KMK (2007): Handreichungen für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz (KMK) für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn, S. 11.

Deutsches PISA-Konsortium (Hg.) (2001): PISA 2000, Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen: Leske + Budrich, S. 23.











Fachlicher Bereich
M+E/Logistik

Auswahl

Arbeitsfeld

Teilarbeitsfeld

Aufgabengruppe

Aufgaben

Übersicht des fachlichen
Tätigkeitsfeldes

Einleitung
Lebenslauf
Fachlicher Bereich M+E
Arbeitsfelder
Teilarbeitsfelder
Aufgaben(-gruppen)
Kontrolle
Übersicht
Fachlicher Bereich außerhalb M+E
Sprache/Computerkenntnisse
Freizeit
Sonstiges
Ergebnis
Evaluation

Auswahl der Arbeitsfelder

Die Arbeit in der Metall- und Elektroindustrie wird durch AiKoMPass in drei verschiedenen Arbeitsfeldern erfasst. In welchem dieser Arbeitsfelder arbeiten Sie oder haben Sie schon einmal gearbeitet?

Bitte wählen Sie aus. Es ist auch möglich, mehr als ein Arbeitsfeld auszuwählen.

Arbeitsvorbereitung

Produktion

Instandhaltung

Produktions- und Lagerlogistik

Zurück

Weiter



Fachlicher Bereich
M+E/Logistik

Auswahl

Arbeitsfeld

Teilarbeitsfeld

Aufgabengruppe

Aufgaben

Übersicht des fachlichen
Tätigkeitsfeldes

Einleitung
Lebenslauf
Fachlicher Bereich M+E/Logistik
Arbeitsfelder
Teilarbeitsfelder
Aufgaben(-gruppen)
Kontrolle
Übersicht
Fachlicher Bereich außerhalb M+E
Sprache/Computerkenntnisse
Freizeit
Sonstiges
Ergebnis
Evaluation

Auswahl der Teilarbeitsfelder

Die Arbeitsfelder (Arbeitsvorbereitung/Produktion/Instandhaltung/Produktions- und Lagerlogistik) sind jeweils in Teilarbeitsfelder untergliedert.

In welchen dieser Teilarbeitsfelder arbeiten Sie oder haben Sie schon einmal gearbeitet?

Bitte wählen Sie mindestens ein Teilarbeitsfeld aus.

Teilarbeitsfelder in der Produktions- und Lagerlogistik auswählen

- Auftragsdurchläufe verwalten und bearbeiten
- Waren annehmen und weiterleiten
- Transportieren
- Waren ein- und auslagern
- Kommissionieren
- Waren versenden
- Führung, Qualität und Sicherheit gewährleisten und verbessern

Haben Sie alle Teilarbeitsfelder ausgewählt oder möchten Sie noch einmal einen Auswahlschritt zurückgehen, um weitere Arbeitsfelder auszuwählen?

Fachlicher Bereich
M+E/Logistik

Auswahl

Arbeitsfeld

Teilarbeitsfeld

Aufgabengruppe

Aufgaben

Übersicht des fachlichen
Tätigkeitsfeldes

Kompetenzerfassung anhand von Aufgabengruppen



Einleitung
Lebenslauf
Fachlicher Bereich M+E/Logistik
Arbeitsfelder
Teilarbeitsfelder
Aufgaben(-gruppen)
Kontrolle
Übersicht
Fachlicher Bereich außerhalb M+E
Sprache/Computerkenntnisse
Freizeit
Sonstiges
Ergebnis
Evaluation

Auswahl der Aufgabengruppen in der Produktions- und Lagerlogistik

Die Arbeitsprozesse in den Arbeitsfeldern setzen sich aus verschiedenen komplexen Aufgaben zusammen.

An welcher der Aufgabengruppen arbeiten Sie bei Ihrer aktuellen Tätigkeit mit bzw. an welcher haben Sie schon einmal mitgearbeitet?

Bitte wählen Sie eine oder mehrere Aufgabengruppen aus.

Aufgabengruppen im Teilarbeitsfeld "Waren annehmen und weiterleiten"

- Ware entgegennehmen ?
- Ware prüfen ?
- Lieferung reklamieren ?
- Kundenreklamation bearbeiten ?
- Ware weiterleiten ?

Aufgabengruppen im Teilarbeitsfeld "Transportieren"

- Transportaufträge planen und richten ?
- Transportaufträge ausführen ?
- Transportmittel warten ?

Aufgabengruppen im Teilarbeitsfeld "Kommissionieren"

- Aufträge richten ?

Fachlicher Bereich
M+E/Logistik

Auswahl

Arbeitsfeld

Teilarbeitsfeld

Aufgabengruppe

Aufgaben

Übersicht des fachlichen
Tätigkeitsfeldes

Kompetenzerfassung anhand von Aufgaben



Einleitung
Lebenslauf
Fachlicher Bereich M+E/Logistik
Arbeitsfelder
Teilarbeitsfelder
Aufgaben(-gruppen)
Kontrolle
Übersicht
Fachlicher Bereich außerhalb M+E
Sprache/Computerkenntnisse
Freizeit
Sonstiges
Ergebnis
Evaluation

Auswahl der Aufgaben in der Produktions- und Lagerlogistik

Bitte wählen Sie die Aufgaben aus, die Sie im Rahmen Ihrer aktuellen Arbeitstätigkeit bearbeiten oder die Sie im Laufe Ihres Arbeitslebens schon mindestens einmal erfolgreich bearbeitet haben.

Mit dem Anklicken der Aufgaben bestätigen Sie: **"Ich kann diese Aufgabe (immer noch) erfolgreich bearbeiten."**

Transportieren

Transportaufträge planen und richten

- Transportaufträge abrufen und ggf. ausdrucken
- Fahrzeug mit Hilfsmitteln be- und entladen, z. B. Transportgüter und Stapler auf die Anhänger verladen
- Rundverkehr mit der auszuliefernden Ware beladen
- Transportsicherung durchführen
- Material dem Fertigungsbereich zuordnen
- Zusatzbedarfe (z.B. Sonderfahrt, etc.) weitermelden

Transportaufträge ausführen

- Handhubwagen bedienen
- Elektro-Mitgänger-Niederhubwagen (z.B. Handameise oder elektr. Ameise) bedienen
- Gabelstapler oder Stapler bedienen
- Schlepper oder Schleppzug bedienen



Kontrolle der Aufgaben in der Produktions- und Lagerlogistik

Hier sehen Sie alle Aufgaben, von denen Sie sagen, dass Sie sie erfolgreich bearbeiten können.

Teilarbeitsfeld: "Waren annehmen und weiterleiten"


Aufgabengruppe: "Ware entgegennehmen"

Aufgabe	kann ich doch nicht	kann ich	gehört zu meiner aktuellen Tätigkeit
Lieferung und Wareneingangsdokumente prüfen und bearbeiten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lieferung auf Beschädigungen und Transportschäden prüfen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wareneingangsetiketten an Ware/Packung anbringen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ware ins System einbuchen/Material verbuchen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Aufgabengruppe: "Ware prüfen"

Aufgabe	kann ich doch nicht	kann ich	gehört zu meiner aktuellen Tätigkeit
Ware auspacken	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Warenprüfung durchführen (Gesamt- oder Teilprüfung nach Vorgaben)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
überprüfte Ware kennzeichnen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

AIKomPass (06.02.17)



Gesamtprofil von Helmut Muster

Lebenslauf

Helmut Muster
Am Stuttgarter Ring 120
70111 Stuttgart
Tel.: 071122584745
E-Mail: h.muster@web.de
Geb.: 15.08.1975
Geburtsort/-land.: Stuttgart
Staatsangehörigkeit: deutsch

Schulbildung

09/1984 - 07/1988 Grundschule Stuttgart
09/1988 - 07/1994 Hauptschule Stuttgart
09/1994 - 07/1997 Gewerbeschule Stuttgart

Berufsausbildung

09/1994 - 07/1997 Lagerlogistiker

Berufliche Weiterbildung

09/1998 - 07/2001 Fachmeister


Berufserfahrung

09/1995 - 04/2010 Daimler AG Zentrale, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Transportbereich mit allen Anforderungen und modernen Logistik-Transportmitteln organisieren und zu planen - EDV-gestützte Verwaltungssysteme einzusetzen erstellen - Begletpapiere zu


05/2010 - heute Daimler AG, Mercedes-Benz Werk Wörth, 76742 Wörth: - El Schwachstellen im Versandprozess (Rückware) und Ableitung von Optimierung Kennzahlen zur Steuerung und permanenten Reduzierung der Aufwendungen Anwendung und Weiterer

Schulungen für berufliche Tätigkeiten

2002 Staplerschein



AIKomPass (06.02.17)



Aufgaben aus Tätigkeiten in der Metall-

Hinweis: Die mit einem Stern (*) versehenen Aufgaben gehören zur

Aufgaben in der Produktions- und Lagerlogistik

Teilarbeitsfeld: "Waren annehmen und weiterleiten"
Aufgaben-Gruppe: "Waren entgegennehmen"


Lieferung und Wareneingangsdokumente prüfen und bearbeiten
Sichtprüfung der Palette durchführen
LKW (nach Sicherheitsvorschriften) abladen/entladen
Lieferung auf Beschädigungen und Transportschäden prüfen
bei Unvollständigkeit oder Beschädigung auf Begletpapiere doku-
Waren identifizieren
Wareneingangsetiketten an Ware/Packung anbringen
Waren sortieren
Ware ins System einbuchen/Material verbuchen
Größe der Lagereinheiten in System eintragen
Wareneingang dokumentieren
erstellte Wareneingangsdokumente weiterleiten
Mehrwegtransportverpackungen austauschen

Aufgaben-Gruppe: "Waren prüfen"


Waren auspacken
Warenprüfung durchführen (Gesamt- oder Teilprüfung nach Vorgabe)
Mengendifferenz an entsprechende Stelle weiterleiten
qualitative Kontrolle der Güter
Sachmängel feststellen und dokumentieren
überprüfte Ware kennzeichnen
gekennzeichnete Ware in vorgesehenem Bereich abstellen

Aufgaben-Gruppe: "Lieferung reklamieren"

Schäden mittels Foto dokumentieren und auf Frachtbrief festhalten
Waren beim Lieferanten reklamieren
Waren für den Rückversand vorbereiten



AIKomPass (06.02.17) Seite 46

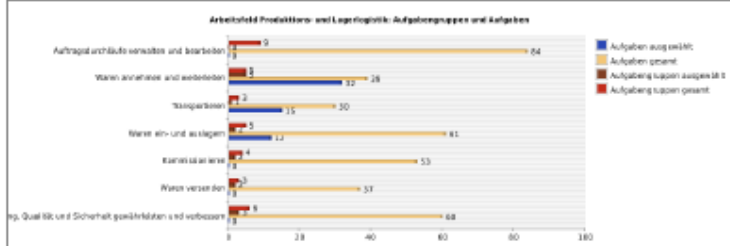


Ware nach Vorgabe (an ausgewiesenen Ort) einlagern
Ware nach eigenem Ermessen einlagern
Einlagerung entsprechend Sicherheitsvorschriften durchführen/veranlassen, Lagerorte registrieren
Ware/Telle/Materialien ggf. mittels einfach zu bedienender Transportgeräte (z. B. Gabelstapler) in vorgegebene Lagerorte einlagern
Ware nach Vorgabe auslagern
Lagereinheiten bilden
Einlagerung und Auslagerung dokumentieren

Aufgaben-Gruppe: "Leergut/Abfall entsorgen"

Leergut reinigen
Leergutvarianten/-verpackungen sortieren
Abholung von Leergut/Abfall organisieren

Arbeitsfeld Produktions- und Lagerlogistik: Aufgaben-Gruppen und Aufgaben



Aufgaben-Gruppe	Auswählen	Planen	Auslagern/auspacken	Zusammenfassen
Auftragsarchivale versenden und bearbeiten	0	0	0	64
Waren annehmen und weiterleiten	3	37	28	32
Transportieren	2	15	30	53
Ware ein- und auslagern	3	12	81	3
Waren identifizieren	4	4	53	39
Waren versenden	2	2	37	59
Hq. Qualität und Sicherheit gewährleisten und verbessern	8	0	68	24

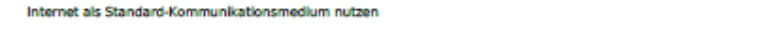
Sprachkenntnisse

Polnisch (Muttersprache/muttersprachliches Niveau)
Deutsch (Muttersprache/muttersprachliches Niveau)
Englisch (Fortgeschritten)

Computerkenntnisse

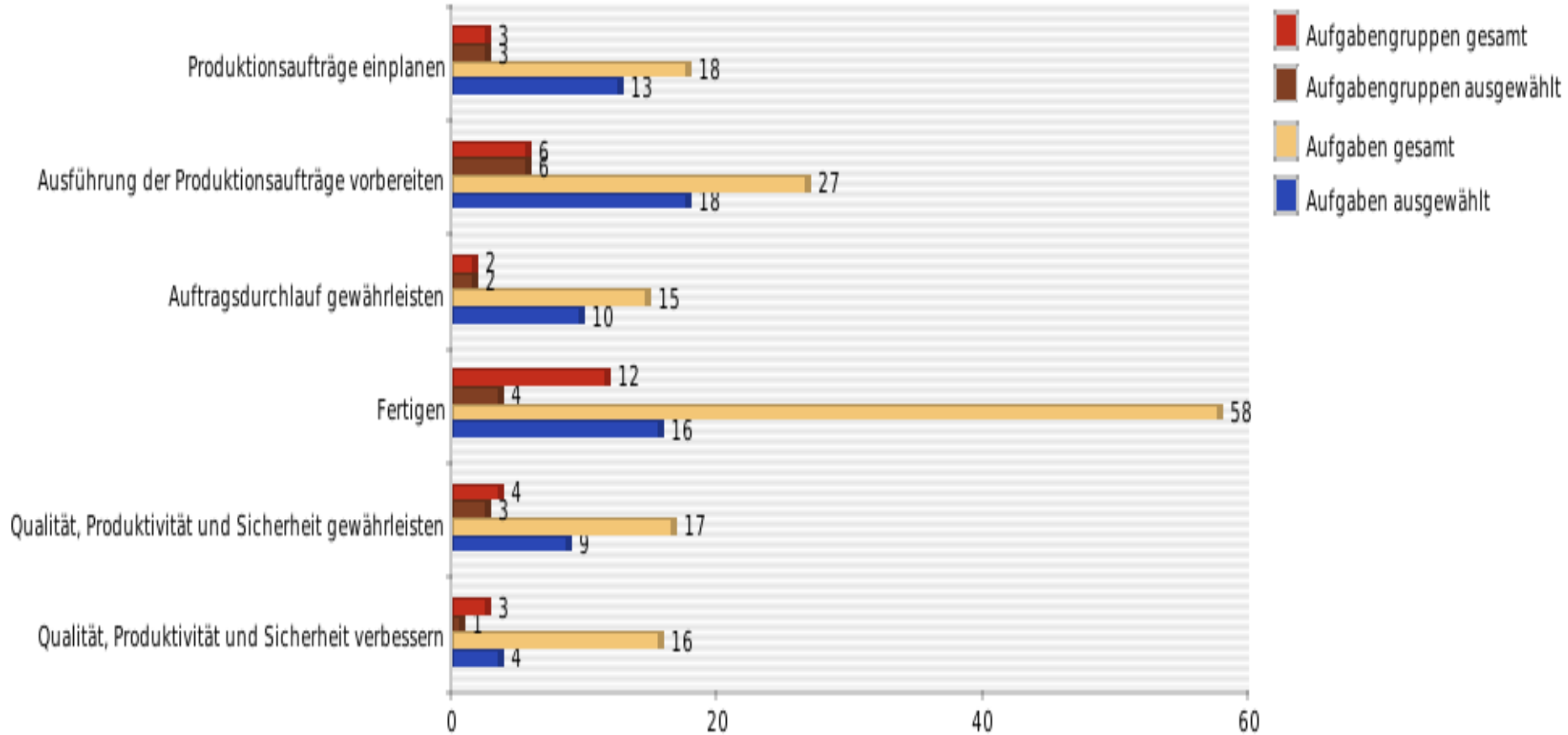
Expertenkenntnisse
Homepage erstellen

Fortgeschrittene Kenntnisse
Anwenderprogramme benutzen
Internet als Standard-Kommunikationsmedium nutzen





Arbeitsfeld Produktion: Aufgabengruppen und Aufgaben





- Leitfadengestützte Interviews und Arbeitsplatzbeobachtungen:
 - 55 Mitarbeiter in 7 Betrieben (AiKo)
 - 14 Mitarbeiter in 4 Betrieben (AiKo-ProdLog)
- Aus- und Weiterbildungsberufe nach BBiG
- Ausbildungsordnungen, Rahmenlehrpläne (Lernfelder), kompetenzorientierte Prüfungsordnungen/ Prüfungen der Industriebetriebe, Weiterbildungs- bzw. Qualifizierungsprofile
- curriculare Inhalte von Einstiegsqualifizierung (EQ) auf betrieblicher Ebene (fachspezifisch auf die betrieblichen Aufgaben ausgerichtet)
- 4 Expertenworkshops (AiKo), 1 Expertenworkshop (AiKo-ProdLog)



Vorteile

praktikabel – für Betriebe, Institutionen (Arbeitsagentur) und Individuen, auch für An- und Ungelernte

standardisierte Beschreibung von Aufgaben sorgt für einheitliches Verständnis und Vergleichbarkeit

unabhängig von existierenden Ausbildungsordnungen und betrieblichen Kompetenzprofilen

erfasst die gesamte Breite der Kompetenzen einer Person, bezogen auf die Privatsphäre, den überfachlichen und einen eingegrenzten fachlichen Bereich

für viele Zwecke einsetzbar: zur Einschätzung des eigenen Wissens und Könnens, für die berufliche Weiterentwicklung, bei Bewerbungen (intern/extern), für Mitarbeitergespräche, für betriebliches Kompetenzmanagement, für die Arbeitsvermittlung, als ein Element bei der Validierung informellen Lernens



Nachteile

keine Kompetenzprüfung, keine Fremdeinschätzung

keine Qualitätsabstufungen der angegebenen Kompetenzen

Zeitdauer für die Erstellung eines Kompetenzprofils durch Nutzer

Aufgabeninventar ist für Entwickler mühsam zu erstellen

Aufgabeninventar ist pragmatisch empirisch fundiert. Theoretische und empirische Kriterien für die Formulierung von Aufgabeninventaren müssten noch weiterentwickelt werden.

Atomistische Logik der Kompetenzerfassung auf der untersten Ebene (Aufgaben) müsste bei der Validierung (z.B. durch Fremdauswertung und Beratung) durch „Kompetenzcluster“ kompensiert werden.



Ausblick

Zuordnung von den mit AiKompass erstellten Kompetenzprofilen zu Ausbildungsberufen

Kompetenzdiagnostik anhand von Aufgaben und Aufgabengruppen in AiKompass

Instrument zur internationalen Vergleichbarkeit von Ausbildungsberufen und beruflich angeeigneten Kompetenzen

Element in nationalen Validierungsverfahren, weil mit Hilfe von AiKompass der (selbsteingeschätzte) Gesamtumfang von beruflich relevanten Kompetenzen transparent wird, während durch die sogenannte Kompetenzdiagnostik meist sehr punktuell Performanz getestet wird.



- AiKomPass: www.aikompass.de
- Rückmeldung: m.fischer@kit.edu
- Fischer, M., Huber, K., Mann, E., Röben, P. (2015): Anerkennung informell erworbener Kompetenzen in der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg. In: M. Baethge & E. Severing (Hg.): Sicherung des Fachkräftepotenzials durch Nachqualifizierung. Bielefeld: Bertelsmann, S. 93–113.
- Fischer, M., Huber, K., Mann, E., Röben, P.: Informelles Lernen und dessen Anerkennung aus der Lernendenperspektive – Ergebnisse eines Projekts zur Anerkennung informell erworbener Kompetenzen in Baden-Württemberg. In: Tramm, T., Fischer, M., Naeve-Stoß, N. (Hg.): Berufliche Bildungsprozesse aus der Perspektive der Lernenden. *bwp@* Ausgabe Nr. 26 | Juni 2014. Online unter: www.bwpat.de/ausgabe26/fischer_etal_bwpat26.pdf